

1. Wo gibt es in Erfurt barrierefreie Spielplätze?

Die meisten der großen und neuen städtischen Spielplätze sind bezüglich der Zugänglichkeit als barrierefrei zu bezeichnen. Beispielhaft seien hier einige genannt: Espachpark, Südpark, Thomaskirche, Elisabethstraße, Brühler Garten, Stadtpark (mit behindertengerechtem Zugang über eine neue Rampe), Hirschgarten und Horngasse. Separate Spielplätze für behinderte Kinder sind bisher nicht vorhanden, einzelne Spielgeräte sind bedingt barrierefrei.

Entsprechende Geräte werden von einigen Herstellern angeboten, sind aber nicht in jedem Fall zur freien Aufstellung in Parks oder öffentlichen Spielplätzen gedacht. Bei den derzeit insgesamt 133 städtischen Spielplätzen, Bolzplätzen und Rollsportanlagen besteht ein relativ hoher Sanierungsstau, sodass man sich weitestgehend mit der Sanierung vorhandener Plätze beschäftigt hat, jedoch sollte die barrierefreie Nutzung bei Sanierung beachtet werden.

2. Wo können Spielgeräte eingefügt werden?

Es bestehen vielfältige Anforderungen an die Planung und den Betrieb von Spielplätzen, die auch entsprechende Abstandsflächen und Fallschutz für die jeweiligen Geräte nach sich ziehen. Diese DIN EN 1176-Vorschriften sind für uns bindend. Die geltenden Normen gehen auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Altersgruppen ein. Dahingehend ist eine detaillierte Prüfung einer Eignung der Bestandsspielplätze für zusätzliche Spielgeräte notwendig, darunter auch an der Tettaustraße.

3. Kann im Rahmen der BUGA ein neuer barrierefreier Spielplatz konzipiert werden?

Derzeit bestehen Vorstellungen, im Rahmen der BUGA einen Mehrgenerationenspielplatz im Bereich der Auenstraße/Nordpark zu entwickeln, wo die Integration eines solchen Spielbereiches geprüft wird.